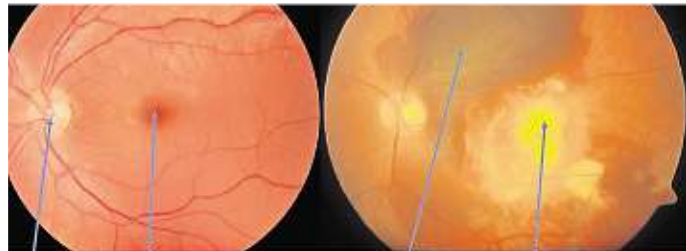


Warnsymptome für Netzhauterkrankungen

Injektionen und Operationen können den Erhalt der Sehfähigkeit unterstützen.

Beim Lesen verschwimmen die Buchstaben und Farben und Kontraste können nicht mehr richtig wahrgenommen werden: Netzhauterkrankungen kündigen sich zuweilen mit harmlosen Symptomen an. Weil sie aber ein bedrohliches Risiko für das Sehvermögen darstellen und lange völlig symptomlos sind, empfehlen Fachleute, schnell zu reagieren. Die Behandlungsmöglichkeiten sind in den vergangenen Jahren immer besser geworden. Deswegen ist es wichtig, die Warnsymptome zu kennen und frühzeitig mit einer erfolgversprechenden Therapie beginnen zu können.

Die häufigste Netzhauterkrankung ist die altersbedingte Makuladegeneration, die bis vor wenigen Jahren praktisch unbehandelbar war und eine massive Verschlechterung des Sehvermögens zur Folge haben kann. Frauen sind häufiger betroffen als Männer und eine familiäre Häufung ist typisch. Bei einer Makuladegeneration kommt es ab einem Alter von 50 Jahren zu einem Verlust von lichtempfindlichen Zellen im Zentrum der Netzhaut. Unterschieden wird eine trockene und eine feuchte Form: Bei der letzteren bilden sich zusätzlich Blutgefäße unter der Netz-



Sehnerv Netzhautzentrum (Makula) Blutung unter der Netzhaut Zentrale Narbe

haut, was die Prognose erheblich verschlechtert. Patienten mit einer altersbedingten Makuladegeneration bemerken eine schleichende Verschlechterung des Sehvermögens, eine Verschlechterung des Farben- und Kontrastsehens und eine zunehmende Schwierigkeit zu lesen. Die trockene Form der Makuladegeneration ist bisher noch nicht behandelbar, verläuft aber in der Regel langsam, so dass ein ausreichendes Sehvermögen lange erhalten bleiben kann. Für die feuchte Form ist seit einigen Jahren eine effektive Therapie verfügbar, bei der Medikamente in das Auge eingebracht werden, wodurch das gefährliche Wachstum neuer Gefäße verhindert werden kann. Diese Injektionen, die nach lokaler Betäubung schmerzfrei sind, haben die Prognose der altersbedingten Makuladegeneration nach-

haltig verbessert und müssen mehrfach in einem Abstand von vier bis zehn Wochen wiederholt werden, um den Erfolg der Therapie sicherzustellen.

Eine weitere häufige Netzhauterkrankung ist die diabetische Netzhauterkrankung, die auf das Netzhautzentrum beschränkt sein kann und die die häufigste Ursache für einen bedrohlichen Verlust von Sehvermögen bei Patienten im berufstätigen Alter ist. Diabetische Netzhautveränderungen treten selten vor einer Diabetesdauer von acht bis zehn Jahren auf und können sowohl bei Typ 1 als auch bei Typ 2 Diabetes auftreten. Die Erkrankung ist tückisch, da sie über lange Zeit unbemerkt bleibt und schon weit fortgeschritten sein kann, wenn sie vom Patienten bemerkt wird. Regelmäßige augenärztliche Kontrollen sind deshalb für Diabetespatienten

sehr wichtig. Auch bei dieser Netzhauterkrankung ist neben anderen Therapien die Injektion von Medikamenten in das Auge möglich, wodurch krankhaft veränderte Netzhautgefäße abgedichtet und die gefährliche Neubildung von irregulär wachsenden neuen Netzhautgefäßen verhindert werden kann. Die Therapie verbessert die Prognose entscheidend, so dass Patienten ihre Lesefähigkeit behalten und weiter berufstätig sein können.

Eine gefährliche Komplikation von Netzhauterkrankungen wie der altersbedingten Makuladegeneration und der diabetischen Netzhauterkrankung sind akute Einblutungen, die unterhalb der Netzhaut und im Glaskörper, der das Auginnenere wie ein Gel auskleidet, auftreten können. Diese Blutungen führen in aller Regel zu einer massiven Sehverschlech-

Gesundheits-Serie: Das sind die Themen

- 18. Februar** Leben mit Diabetes – ein Wegweiser
- 25. Februar** Stress und emotionale Gesundheit
- 3. März** Wie ein guter Schuh zu Fußgesundheits verhilft
- 10. März** Strategien bei Netzhauterkrankungen
- 17. März** Keine Angst vor dem Zahnarzt!
- 31. März** Rückengerecht Schlafen
- 7. April** Urologische Krebserkrankungen
- 14. April** Wie die Wirbelsäule wieder in Bewegung kommt
- 21. April** Personalisierte Krebsmedizin

terung. Moderne Verfahren der Netzhaut-Glaskörper-Chirurgie gestatten es inzwischen, über feinste Schnitte von 0,6 Millimetern Dicke ohne spätere Naht mit feinsten chirurgischen Instrumenten in das Auginnenere zu gelangen und die Blutungen und falls möglich auch die Blutungsquellen wie krankhafte Netzhautgefäße zu entfernen oder durch gezielte Laserbehandlung zu verschließen – was auch im Rahmen von ambulanten Eingriffen möglich ist.

INTERVIEW PROF. NORBERT BORNFELD

Erkrankungen der Netzhaut nicht unterschätzen

Was macht Netzhauterkrankungen manchmal so gefährlich für den Patienten?

DR. NORBERT BORNFELD Erkrankungen der Netzhaut können so langsam verlaufen, dass eine beginnende Verschlechterung des Sehvermögens nicht bemerkt wird. Eine nicht mehr funktionierende Netzhaut kann aber nicht ersetzt werden, so dass einmal eingetretene Defekte nicht wieder ausgeglichen werden können.

Für welche Netzhauterkrankungen trifft dies besonders zu?

BORNFELD Vor allem Diabetiker merken lange nichts von einer diabetischen Netzhauterkrankung, so dass bei allen Diabetikern regelmäßige Kontrolluntersuchungen sinnvoll sind. Eine häufige Erkrankung ist die altersbedingte Makuladegeneration, die manchmal zu spät bemerkt wird, wenn nur ein Auge betroffen ist. Risikopatienten, die eine familiäre Vorgeschichte haben, älter als 60 Jahre oder starke Raucher sind, sollten deshalb regelmäßig die Augen untersuchen lassen.

Manche Netzhauterkrankungen erfordern Injektionen in das Auge. Ist das nicht schmerzhaft?

BORNFELD Viele Patienten



Prof. Dr. Norbert Bornfeld
Facharzt für Augenheilkunde

fürchten sich sehr vor Injektionen in das Auge. In der Realität ist dies ein Verfahren, das nach örtlicher Betäubung völlig schmerzfrei ist.

Wie stehen Sie zu Zweitmeinungen vor der Entscheidung über Operationen?

BORNFELD Auf der Basis unserer Vernetzung mit den Fachgesellschaften sind wir gerne bereit, Patienten zur Erstellung einer Zweitmeinung zu untersuchen, um die nicht ganz einfache Entscheidung, ob eine Operation zum Beispiel bei Netzhauterkrankungen durchgeführt werden sollte, zu erleichtern.

.....
Zentrum für Augenheilkunde
Prof. Dr. Thomas Laube und Kollegen
Schadowstraße 80
40212 Düsseldorf
Telefon 0211-177230
www.zentrum-augenheilkunde.de